

## Grüner Knopf



Mit dem Grünen Knopf ist 2019 das erste staatliche Siegel für Textilien an den Markt gegangen. Zudem handelt es sich bei diesem Siegel um die erste nationale Gewährleistungsmarke. Hierdurch sollen die Eigenschaften der zertifizierten Produkte zusätzlich bescheinigt und deren Glaubwürdigkeit hervorgehoben werden. Der Anforderungskatalog für das zu zertifizierende Unternehmen umfasst 46 verbindliche Kriterien zu Umwelt- und Sozialbelangen, die vom Staat festgelegt worden sind. Das Unternehmen selbst wird anhand von 20 Kriterien geprüft. Diese beziehen sich auf Managementsysteme der Unternehmen, um ihre Sorgfaltspflicht für Menschenrecht und Umwelt zu steuern. Es werden fünf Kernelemente wie die Ausrichtung der Unternehmenspolitik oder das Risikomonitoring mittels verschiedener Indikatoren untersucht. Bei den Produkten selbst sind es hingegen nur 26 Kriterien aus dem ökologischen und sozialen Bereich. Allerdings befindet sich das Siegel laut Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) noch in der Einführungsphase und muss noch verbessert sowie erweitert werden. Aktuell werden nur die Produktionsschritte „Bleichen und Färben“ und „Zuschneiden und Nähen“ von den Kriterien abgedeckt.

Der Kriterienkatalog deckt sowohl soziale als auch ökologische Anforderungen ab. Dazu gehört beispielsweise eine Mindestlohn- und Arbeitszeitregelung sowie das Verbot von Kinderarbeit für Kinder unter 15 Jahren. Basis für die sozialen Anforderungen sind die ILO (internationale Arbeitsorganisation) -Kernarbeitsnormen. Im ökologischen Bereich gibt es oftmals nur Empfehlungen (bspw. Grenzwerte für Rückstände von Chemikalien). Naturfasern dürfen auch aus konventionellem Anbau stammen. Außerdem dürfen die Textilien auch aus synthetischen Fasern gefertigt werden.

Die Neuprüfung findet in einem Rhythmus von drei Jahren statt. Jedoch wird stichprobenartig jährlich kontrolliert. Zudem kann es unangekündigte Kontrollen geben, sollte der Verdacht auf Verstöße bestehen. Die Auditierung erfolgt durch unabhängige Prüfstellen, welche wiederum von der Deutschen Akkreditierungsstelle überprüft werden.

### **Stärken**

- Glaubwürdigkeit durch staatl. Institution als Siegelinhaber und Auditierungsverfahren
- Transparente und klar verständliche Hauptkriterien

### **Schwächen**

- aktuell werden nur wenige Produktionsschritte abgedeckt
- Anforderungen teils weniger präzise als bei vergleichbaren Siegeln

## Global Organic Textile Standard (GOTS)



Das GOTS-Siegel steht nach eigenen Abgaben für Ökologie und soziale Verantwortung. GOTS steht dabei für Global Organic Textile Standard. Ziel des Siegels ist, die Definition von Anforderungen für die Ernte sowie die sozial- und umweltverträgliche Herstellung von Textilien. Auf diese Weise soll der ökologische Status von Textilien entlang der Wertschöpfungskette gewährleistet werden. Den Konsumierenden soll dabei eine glaubwürdige Sicherheit zu den festgelegten Standards gegeben werden.

Das Siegel selbst gehört der Global Standard gGmbH, die 2008 von drei Wirtschaftsverbänden und einer gemeinnützigen Stiftung gegründet wurde.

Alle Anforderungen sind obligatorisch für die Zertifizierung mit einem GOTS-Siegel. Somit sind die Kriterien fest und nicht etwa nur Empfehlungen. Basis für die sozialen Anforderungen sind die ILO-Kernarbeitsnormen, die beispielsweise Arbeit von Kindern unter 15 Jahren sowie Diskriminierung verbieten. Auch im ökologischen Bereich gibt es verpflichtende Anforderungen. So müssen die Textilien zu 95% aus biologischer Naturfaser bestehen und es gibt Parameter für Abwasser oder die Chemikalienentsorgung.

Zertifiziert werden Verarbeitungsbetriebe, Hersteller und Händler, welche einer jährlichen Inspektion unterliegen. Dies impliziert auch etwaige Subunternehmer und -händler. Ausnahmen gelten für Einzel- und Großhändler. Hier liegt ein gesondertes Manual zugrunde. Alle Praktiken entlang der Wertschöpfungskette sollen auf ethischen Prinzipien beruhen. Dies soll durch einen Code of Conduct und die Einhaltung maßgeblicher OECD-Richtlinien gezeigt werden.

Die Zertifizierung von GOTS erfolgt durch von der Global Standard gGmbH zugelassene Auditoren. Diese setzen das Qualitätssicherungssystem des Siegels um. Jährlich werden Hersteller, Händler und Verarbeitungsbetriebe auditiert.

### **Stärken**

- Glaubwürdigkeit durch das Auditierungsverfahren
- Verpflichtende und konkrete Anforderungen im sozialen und ökologischen Bereich

### **Schwächen**

- Nicht die komplette Lieferkette wird abgedeckt
- Für den Konsumierenden nur bedingt rückverfolgbar

## Fairtrade Textile Production und Fairtrade Cotton



Der Siegelinhaber von Fairtrade Textile Production und Fairtrade Cotton ist Fairtrade International bzw. TransFair e.V. Die Dachorganisation wurde 1997

gegründet und besteht insgesamt aus 22 verschiedenen Mitgliedern - 19 nationale Fairtrade-Organisationen und drei Produzenten-netzwerke. Fairtrade International hat verschiedene Siegel inne, die jeweils auf unterschiedliche Produkte abzielen.

Der Fokus von Fairtrade Textile Production liegt auf existenzsichernden Löhnen und der Verbesserung von Arbeitsbedingungen. Basis für die Anforderungen ist der Fairtrade-Standard für lohnabhängige Beschäftigte und den ILO (internationale Arbeitsorganisation)-Kernarbeitsnormen. Daher umfasst dieser auch nur Kriterien im sozialen und sozial-ökonomischen Bereich. Dazu gehört das Verbot von Kinderarbeit für Kinder unter 15 Jahren, die Begrenzung der Arbeitszeit sowie ein Diskriminierungsverbot.

Eine Stärke im Vergleich zu anderen Siegeln ist, dass die Lohnregelung strenger formuliert worden ist. So wird nicht nur von einem Mindestlohn, sondern von existenzsichernden Löhnen gesprochen. Die Kriterien umfassen lediglich die eigentlichen Verarbeitungsschritte bei Textilien wie Nähen.

Die Auditierung der Fairtrade-Kriterien erfolgt alle drei Jahre durch Flocert, einer globalen Zertifizierungsstelle, die ausschließlich Fairtrade prüft. Flocert ist eine Tochtergesellschaft von Fairtrade International. Das Audit erfolgt anhand der Compliance Criteria, eine Kontrollliste der einzuhaltenden Standards. Es können auch Unternehmen das Siegel erhalten, die die Standards noch nicht einhalten, diese aber innerhalb der nächsten sechs Jahre vollständig erfüllen werden.

### **Stärken**

- Hohe sozial-ökonomische Anforderungen

### **Schwächen**

- Ökologische Aspekte werden nicht konkret berücksichtigt

- nur einzelne Schritte der Lieferkette werden abgedeckt

- Flocert ist eine Tochterfirma von Fairtrade International

Das Fairtrade Cotton Siegel zertifiziert fair angebaute und gehandelte Baumwolle, was bedeutet, dass die Bauern und Bäuerinnen einen durch Fairtrade definierten Mindestpreis für ihre Rohware erhalten. Dieser muss immer mindestens dem jeweils gültigen Marktpreis entsprechen und kostendeckend sein. Es wird jedoch ausschließlich der Baumwollanbau und der Verkauf der Rohware betrachtet. Zudem muss ein Nachweis erbracht werden, dass die ILO-Kernarbeitsnormen auf den Plantagen eingehalten werden. Außerdem gibt es Vorschriften im Umgang mit Pestiziden.

Es gilt derselbe Zertifizierungsprozess wie bei Fairtrade Textile Production.



### **OEKO TEX made in green**

Das Siegel OEKO TEX-Made in green ist ein Standard von der OEKO TEX Service GmbH, einem Zusammenschluss von 18 unabhängigen Prüf- und Forschungsinstituten mit dem Fokus auf Textilien und Leder. Das Label soll die Nachverfolgbarkeit von Textilien und Lederwaren sicherzustellen. Um ein Produkt mit OEKO TEX-Made in green zertifizieren zu lassen, müssen zuvor zwei weitere Standards erfüllt werden: OEKO TEX Standard 100 oder OEKO TEX Leather Standard und OEKO TEX SteP. Wenn beide Standards erfolgreich geprüft wurden, kann die Zertifizierung mit made in green erfolgen. Der Standard SteP überprüft die Produktionsstätten und, ob die Arbeitsbedingungen sozialverträglich sind sowie den Gesundheits- und Arbeitsschutz. SteP steht dabei für Sustainable Textile and Leather Production. Der Standard 100 hingegen prüft, ob die Produkte schadstofffrei und gesundheitlich unbedenklich sind.

Der Kriterienkatalog beider Siegel umfasst sowohl ökologische als auch soziale Anforderungen. Dazu gehört beispielsweise eine Mindestlohn- und Arbeitszeitregelung, das Verbot von Kinderarbeit für Kinder unter 15 Jahren sowie die Einführung eines Umweltmanagementsystems.

Mittels einer Produkt-ID oder eines QR-Codes auf den Hangtags können Konsumierende die Produkte online zurückverfolgen. Hier werden Informationen zu den Produktionsbetrieben, stufen und Fertigungsländern bereitgestellt.

Die Auditierung erfolgt durch ein Partnerinstitut von OEKO TEX. Bei erfolgreicher Prüfung ist die Zertifizierung ein Jahr gültig. Der Auftraggeber prüft seine Subunternehmer, welche sich schriftlich dazu verpflichten, sich an die Mindestanforderungen von beispielsweise SteP zu halten.

### **Stärken**

- Teilweise Rückverfolgbarkeit der Lieferkette mittels QR-Codes
- Sowohl ökologische als auch soziale Kriterien werden geprüft

### **Schwächen**

- nicht alle Schritte der Lieferkette werden abgedeckt
- teilweise nur Selbstverpflichtung von Subunternehmern, die nicht unabhängig geprüft werden
- im ökologischen Bereich gibt es oftmals keine fest definierten Kennzahlen. Diese dürfen durch das Unternehmen festgelegt werden
- Zertifizierung durch unternehmensnahe Institute

## **Quellen:**

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2020). GRÜNER KNOFF- Standard 1.0 - Unternehmens- und produktbezogene Anforderungen. Berlin.

Fairtrade International (2014). Fairtrade Standard für lohnabhängig Beschäftigte. Bonn.

Fairtrade International (o.J.). Onlinequelle. Fairtrade Minimum Price and Premium Information. Erreichbar unter: <https://www.fairtrade.net/standard/minimum-price-info>. Abruf: 19.11.2020.

Global Standard gGmbH (2020). Global Organic Textile Standard (GOTS) - Version 6.0.

Global Standard gGmbH (2017). Global Organic Textile Standard - Licensing and Labelling Guide.

Global Standard gGmbH (2012). Onlinequelle. Organisation. Erreichbar unter: <https://www.global-standard.org/de/about-us/organization.html>. Abruf: 03.09.2020.

OEKO TEX Service GmbH (2020). Standard STeP by OEKO TEX. Zürich

OEKO TEX Service GmbH (o.J.a). Onlinequelle. OEKO-TEX. Erreichbar unter: <https://www.oeko-tex.com/de/ueber-uns/oeko-tex>. Abruf: 12.11.2020.

OEKO TEX Service GmbH (o.J.b). Onlinequelle. Standard 100 by OEKO TEX. Erreichbar unter: <https://www.oeko-tex.com/de/unsere-standards/standard-100-by-oeko-tex>. Abruf: 12.11.2020.

OEKO TEX Service GmbH (o.J.c). Onlinequelle. MADE IN GREEN by OEKO TEX. Erreichbar unter: <https://www.oeko-tex.com/de/unsere-standards/made-in-green-by-oeko-tex>. Abruf: 12.11.2020.

## **Weitere Links:**

<https://www.siegelklarheit.de/>

<https://label-online.de/>

<https://utopia.de/siegel-guide/>

<https://www.greenpeace.de/presse/publikationen/textil-siegel-im-greenpeace-check>

<https://www.test.de/Textilsiegel-im-Test-Wegweiser-fuer-nachhaltige-Kleidung-5485649-0/>

*Stand 04/2021*